



GCE A level

1223/01-A



S16-1223-01A

GERMAN – GN3

ORAL – STRUCTURED DISCUSSION

SET 1

2016

INFORMATION FOR CANDIDATES

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

Aktion gegen Nazis



Jugendlichen Zugang zu der Seite. Dann aber sollten sie die Seite mit positiven, anti-rassistischen Sprüchen und Bildern überfluten. Ziel der Aktion war es, den Hass der Rechten mit Liebe oder mit „Likes“ zu bekämpfen, damit die NPD die Lust am Internet verliert – sagt Menge. Mehr als 100 000 Menschen beteiligten sich in den ersten 48 Stunden an dieser Aktion „Like Attack“.

Die NPD reagierte verwirrt und versuchte verzweifelt aber recht erfolglos, die anti-rassistischen Sprüche und positiven Kommentare auf der Webseite loszuwerden. Gleichzeitig antwortete sie auf die Überflutung ihrer Webseite mit aggressiven Kommentaren. Die Medien berichteten darüber schon kurz nach Beginn der Aktion. Über Internet, Radio, nationale sowie internationale Presse und Fernsehen wurden in kürzester Zeit mehr als sieben Millionen Menschen erreicht.

„Laut gegen Nazis“ demonstrieren, das ist der Aufruf einer gleichnamigen Kampagne, die sich gegen den wachsenden Rechtsextremismus und seine Wirkung richtet. Die Kampagne wurde 2004 von dem Hamburger Jörn Menge gegründet und organisiert auch Musikveranstaltungen und Workshops für Jugendliche, um sie auf rechtsextreme Propaganda aufmerksam zu machen.

Die Idee, einem Feind mit Liebe statt mit Hass zu begegnen, stammt von Martin Luther King, der sie im Kampf für schwarze Bürgerrechte propagierte. Die Aktion „Like Attack“ kann man natürlich nicht mit der Bürgerrechtsbewegung vergleichen, aber vielleicht hat sie der NPD doch geschadet und die Menschen positiv beeinflusst.

Laut gegen Nazis rief in diesem Januar Deutsche mit multikulturellem Hintergrund dazu auf, zunächst die Facebook-Seite der rechtsgerichteten NPD (Nationale Partei Deutschlands) zu „ liken“, wie man jetzt neudeutsch sagt, also auf Facebook das „Like“-Symbol anzuklicken. Dadurch bekamen die

Überlege dir die folgenden Fragen:

- Wie sollten Menschen mit multikulturellem Hintergrund die NPD bekämpfen?
- Welche Wirkung könnten sie damit erreichen?
- Wie effektiv findest du solche Aktionen, und was kann man noch gegen Rechtsextremismus tun?

END OF PAPER



GCE A level

1223/01-B



S16-1223-01B

GERMAN – GN3

ORAL – STRUCTURED DISCUSSION

SET 2

2016

INFORMATION FOR CANDIDATES

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

Wenn Menschen nicht zum Arzt gehen wollen

Es gab für ärmere Menschen ohne Wohnung oder ohne Badezimmer in Hagen ganz einfach keine Möglichkeit, sich zu waschen, zu duschen, oder ihre Wäsche zu waschen. Vor ein paar Jahren schaffte deshalb die evangelische Luthergemeinde Duschen und eine Waschmaschine an für Menschen, die sich das nicht leisten konnten. Seitdem ist im Gebäude der Luthergemeinde daraus ein komplettes soziales Dienstleistungszentrum entstanden, das „Waschsalon“ genannt wird.

Dort gibt es jetzt Frühstück, Waschmöglichkeiten, Kleiderkammer, Friseur, Fußpfleger, Sozialarbeiter.



Studentinnen behandeln einen Patienten *dpa*

Daneben arbeiten Ärzte im Ruhestand gemeinsam mit Studenten der Universität Witten-Herdecke, die kostenlos medizinische Hilfe anbieten. Für die Studenten ist die Arbeit im „Waschsalon“ Teil ihres Studiums. Ein Jahr lang bieten sie dort ihre Dienste an und lernen dabei so ganz nebenbei, sich auf die Nöte und Ängste der Menschen einzustellen. Sie profitieren natürlich auch von dem Wissen der pensionierten Ärzte und Dentisten, die ihnen helfend zur Seite stehen. Das Wichtigste ist natürlich, dass den Menschen geholfen wird.

Es kommen Leute, die nicht zu einem „normalen“ Hausarzt gehen würden, weil sie drogenabhängig, obdachlos oder psychisch krank sind, oder weil sie die Krankenversicherung nicht bezahlen können.

Die Leiterin des „Waschsalons“ ist von dem Engagement der Medizinstudenten begeistert: „Es ist gut, wenn wir Ärzte haben, die diese „stinkenden“ und manchmal depressiven oder aggressiven Menschen nicht möglichst schnell wieder loswerden wollen, sondern die ihnen wirklich helfen können und helfen möchten.“

Überlege dir die folgenden Fragen:

- Wie kann der „Waschsalon“ Menschen in Not helfen?
- Wie profitieren die Studenten kurzfristig und langfristig von der Mitarbeit im „Waschsalon“?
- Ist so ein Projekt deiner Meinung nach ausreichend, oder was sonst könnte man tun, um Menschen am Rande der Gesellschaft zu helfen?

END OF PAPER



GCE A level

1223/01-C



S16-1223-01C

GERMAN – GN3

ORAL – STRUCTURED DISCUSSION

SET 3

2016

INFORMATION FOR CANDIDATES

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

Mein Dorf, mein Haus, und mein geteiltes Auto

Tilo Teply war mit seiner Familie von München in den kleinen Ort Amerang bei Rosenheim umgezogen. In München war die Familie gut ohne Auto zurechtgekommen. Aber in diesem Ort im nördlichen Chiemgau mit schlechtem öffentlichem Nahverkehr ist das kaum möglich.



Teply kaufte sich jedoch kein Auto, sondern fand mehrere Dorfbewohner, die ein Auto mit anderen teilen wollten. 2006 gründeten die Teplys zusammen mit fünf anderen Familien die Ameranger Autogemeinschaft, der jetzt ein Siebensitzer und ein Kleinwagen gehört. Anfang des Jahres 2014 wurde die Gemeindeverwaltung* Mitglied. Sie macht ihre Fahrten nur noch mit den Autos der Autogemeinschaft.

*Gemeindeverwaltung – *Council offices*

Die Motivation der einzelnen Mitglieder ist unterschiedlich. Teply wollte einen Beitrag zur Umwelt leisten, andere Mitglieder sahen vor allem die wirtschaftlichen Vorteile sowie die Zeitersparnis, wenn sich mehrere Nutzer ums Fahrzeug kümmern. „Es geht nicht darum, Gewinne zu erzielen“, sagt Tilo Teply. Kommerzielle Carsharing-Unternehmen sind darauf angewiesen, Profite zu erzielen. Deshalb gibt es sie auch fast ausschließlich in Großstädten. Die dörfliche Autogemeinschaft dagegen kann flexibel reagieren und etwa die Kosten pro gefahrenem Kilometer auch mal senken, wenn es die finanzielle Lage des Vereins zulässt. In Amerang besitzt ein Mitglied sogar eine Werkstatt, in der er die Reparatur der beiden Autos vornimmt. Solche Autogemeinschaften gibt es mittlerweile in mehreren deutschen Dörfern, aber interessanterweise befinden sich viele davon in Süddeutschland. Vielleicht sind die Menschen dort umweltbewusster und wollen verhindern, dass überall Autos weitgehend ungenutzt herumstehen.

Überlege dir die folgenden Fragen:

- Aus welchen Gründen beschlossen der ehemalige Münchener Tilo Teply und andere Dorfbewohner, eine Autogemeinschaft zu gründen?
- Welche Vor- oder Nachteile hat die Autogemeinschaft vielleicht?
- Wie denkst du über so eine ländliche Autogemeinschaft und ihren Beitrag zum Umweltschutz?

END OF PAPER



GCE A level

1223/01-D



S16-1223-01D

GERMAN – GN3

ORAL – STRUCTURED DISCUSSION

SET 4

2016

INFORMATION FOR CANDIDATES

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

Dschungel mit 27 Stockwerken

Durch die Urbanisierung verlieren wir immer mehr Grünflächen, was katastrophale Auswirkungen auf unsere Umwelt hat. In den Städten beispielsweise steigen sowohl die CO₂-Belastung und die Luftverschmutzung durch Feinstaub, und die Lebensqualität sinkt. Ein Projekt in Italien will einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. „Metropolitane Wiederbewaldung“ nennt das Architekturbüro

insgesamt 800 Bäume und 5000 Büsche wachsen. Die Sorten sind so ausgewählt, dass sie an ihrem jeweiligen Platz gut wachsen können, was besonders wichtig ist, denn die



Bäume werden bis zu neun Meter hoch. Die Pflege und Bewässerung der Bäume wurden mit in die Finanzierung des Projektes aufgenommen. Die Natur soll zu den Stadtbewohnern kommen, und die Pflanzen sollen ihnen Sonnenschutz und ein gutes Mikroklima bieten.

Boeri aus Mailand das Konzept, für das es den internationalen Hochhauspreis erhalten hat.

„Bosco Verticale“ bedeutet „senkrechter Wald“. So heißt der Hochhauskomplex im Norden Mailands - nicht allzu weit entfernt vom Hauptbahnhof. Zwei Wohnhäuser mit 27 Stockwerken gehören dazu, 87 und 119 Meter hoch, und ein Bürogebäude. An den Fassaden hängen scheinbar wild unterschiedlich große Balkone, auf denen

Italienische Medien haben den „Bosco Verticale“ schon vor der Preisverleihung mit Begeisterung aufgenommen und als zukunftsweisend beschrieben. Auch die Anwohner haben sich offensichtlich darüber gefreut, dass dieses stadtnahe Viertel lebendiger geworden ist. Hoffentlich wird es bald auch in anderen europäischen Städten weitere „senkrechte Wälder“ und damit eine bessere Lebensqualität in den Städten geben.

Überlege dir die folgenden Fragen:

- Was genau ist der „Bosco Verticale“, und inwiefern leistet das Konzept einen Beitrag zur Umwelt?
- Wie wurden die Bäume und Büsche ausgewählt, und inwiefern kann das Projekt ein Modell für zukünftige Projekte sein?
- Wie findest du dieses Projekt, und können wir deiner Meinung nach alle urbanen Umweltprobleme auf diese Weise lösen?

END OF PAPER



GCE A level

1223/01-E



S16-1223-01E

GERMAN – GN3

ORAL – STRUCTURED DISCUSSION

SET 5

2016

INFORMATION FOR CANDIDATES

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

Kurierdienste: Elektro statt Benzin

Viele Pizza-Lieferdienste liefern Bestellungen im Umkreis von drei Kilometern nur noch mit E-Bikes aus. Das sind Fahrräder mit elektrischem Hilfsmotor. Das E-Bike hat eine Reihe von Vorteilen gegenüber einem Auto: Die Fahrer kommen schneller durch den Verkehr, und sie haben keine Parkprobleme mehr, denn sie können das Rad überall stehen lassen.



Auch die Post setzt solche Räder schon in vielen Regionen ein. Die Reichweite des E-Bike-Akkus von etwa 80 Kilometern ist für einen Pizzaservice und für die Post völlig ausreichend. Nur im Winter bei eisigen Temperaturen wird der Akku* schneller leer. Leere Akkus werden einfach gegen aufgeladene ausgetauscht. Die

* Akku = *battery*

Kosten von 1300 Euro für die Elektroräder sind im Vergleich zum Auto relativ gering, und obendrein ist ein E-Bike auch noch umweltfreundlich.

Die Räder können mittlerweile Lasten mit bis zu 300 Kilogramm Gewicht transportieren. Einer aktuellen Studie zufolge könnten solche Räder in europäischen Städten die Hälfte aller motorisierten Transporte übernehmen.

Die Deutsche Post hat aber auch noch immer 80 000 Autos in verschiedenen Größen, eine der größten Fahrzeugflotten Deutschlands. Sie will deshalb Briefe und Pakete in Zukunft auch mit Elektroautos zustellen. Rund 150 Fahrzeuge mit dem lautlosen und emissionsfreien Antrieb will die Post vorerst für ein Pilot-Projekt kaufen. Von Vorteil könnte in diesem Zusammenhang sein, dass die deutsche Regierung plant, die Fahrstreifen für Busse auch für Elektroautos zu öffnen. Bis zum Jahr 2020 möchte die Post ihre CO₂-Bilanz gegenüber 2007 um 30 Prozent verbessern. Ein Problem könnte sein, dass die Autos für den Paketdienst sehr robust sein müssen, da sie mehr als hundert Mal pro Tag stoppen und starten müssen.

Überlege dir die folgenden Fragen:

- Welche Vorteile hat ein E-Bike im Vergleich zu konventionellen Fahrzeugen?
- Inwiefern sind Akkus und die Reichweite der Räder kein Problem?
- Welche Pläne hat die Post in Bezug auf Elektroautos? Wie siehst du die Zukunft von Elektroautos und E-Bikes?

END OF PAPER



GCE A level

1223/01-F



S16-1223-01F

GERMAN – GN3

ORAL – STRUCTURED DISCUSSION

SET 6

2016

INFORMATION FOR CANDIDATES

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

Der Kühlschrank ist für alle da

Tonnen von Lebensmitteln landen jährlich im Müll, obwohl sie noch völlig in Ordnung sind und das Mindesthaltbarkeitsdatum noch nicht einmal erreicht ist. Dafür gibt es viele Gründe: Es sieht nicht gut aus, wenn nur wenige Pakete davon auf dem Supermarkt-Regal stehen, oder man braucht mehr Platz für andere Produkte, oder die Kunden haben nicht genug davon gekauft, oder das Produkt soll durch eine neuere ersetzt werden, und so weiter.



Das Problem der Lebensmittelverschwendung ist allgemein bekannt, aber niemand unternimmt etwas dagegen; die Menschen resignieren. Sie haben das Gefühl, als Einzelperson nichts ändern zu können. Um etwas gegen die Lebensmittelverschwendung zu tun, haben sich 20 Studenten in Darmstadt zu einer *Foodsharing*-Gruppe zusammengeschlossen und haben sich auch den Namen *Essensretter* gegeben. Vor dem

Start des Projektes haben sich die Darmstädter Studenten Ratschläge von ähnlichen Gruppen in anderen Unistädten geholt. In Gemeinschaftsräumen der Uni haben sie dann drei Kühlschränke für „gerettete Lebensmittel“ aufgestellt, die sie „Fairteiler“ nennen – ein lustiges, cleveres Wortspiel aus *fair* und *verteilen*. 15 lokale Supermärkte und Bäckereien arbeiten mit den Studenten zusammen. Statt Lebensmittel in den Container zu werfen, stellen die Geschäfte sie den Studenten zur Verfügung. Mehrmals pro Woche holen die Studenten die Lebensmittel ab, legen sie in die Kühlschränke, und jeder kann sich bedienen.



Der *Fairteiler* will jedoch nicht mit der *Tafel* konkurrieren, einer Hilfsorganisation, die Lebensmittel an ärmere Menschen abgibt. Aus diesem Grund sind die aussortierten Lebensmittel in Darmstadt dienstags und donnerstags für die *Tafel* reserviert, an den übrigen Tagen bekommen die *Essensretter* Waren für ihren *Fairteiler*.

Überlege dir die folgenden Fragen:

- Was genau unternehmen die Darmstädter Studenten gegen Lebensmittelverschwendung?
- Inwiefern konkurrieren sie mit der *Tafel*?
- Wie effektiv findest du das Projekt, und was kann man noch gegen Lebensmittelverschwendung tun?

END OF PAPER



GCE A level

1223/01-G



S16-1223-01G

GERMAN – GN3

ORAL – STRUCTURED DISCUSSION

SET 7

2016

INFORMATION FOR CANDIDATES

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

Ein Hotel für alle: Wo Flüchtlinge Gäste sind

Pouya und Farhad sind Hotelgäste im Grandhotel. Das Grandhotel Cosmopolis in Augsburg gab dem afghanischen Asylanten Pouya eine neue Perspektive. Hier hat er Arbeit, Respekt und Gemeinschaft gefunden. „Seit ich hier bin, hat mich noch keiner gefragt, wo ich herkomme, und dann auf mich herabgeschaut“, erzählt Pouya. Und das ist das Prinzip des Grandhotels. Hier leben Flüchtlinge, Künstler und Hotelgäste unter einem Dach.



Pouya und Farhad sind Hotelgäste im Grandhotel Cosmopolis.

2011 gab die Diakonie* Augsburg das ehemalige Altenheim in die Hände eines Kollektivs von 10 Künstlern. Sie machten daraus das Grandhotel. Es will ein Miteinander der Kulturen, Denk- und Lebensweisen ermöglichen. Unabhängig von Religion, Sprache oder Herkunft stellen Künstler, freiwillige Helfer, Praktikanten und die Flüchtlinge selbst Konzerte, Lesungen und Filmabende zusammen. Sie kochen und essen gemeinsam deutsche, afghanische oder afrikanische Gerichte.

*Diakonie = *name of a charity*

Überlege dir die folgenden Fragen:

- Welches Konzept gibt es im Hotel Cosmopolis in Augsburg?
- Warum fühlen sich die Flüchtlinge in dieser Unterkunft wohler als in anderen Flüchtlingsunterkünften?
- Was ist deine Meinung zu diesem Projekt? Wie könnten wir in Europa eine Lösung für das Flüchtlingsproblem finden?



Treffpunkt für viele Nationen – Rezeption und Café im Grandhotel Cosmopolis.

Wie Pouya sind die meisten Flüchtlinge in Deutschland nur geduldet. Es kann Jahre dauern, bis die deutschen Behörden entscheiden, ob Flüchtlinge Asyl in Deutschland erhalten. In der Zwischenzeit dürfen die Asylsuchenden sich keine bezahlte Arbeit suchen und dürfen sich auch nicht frei bewegen. Pouyas Freund Farhad, ein bekannter afghanischer Popmusiker, wohnte erst in einer „normalen Flüchtlingsunterkunft“, wo er ein Zimmer mit 6 Leuten teilte. Er durfte dort nicht musizieren, und das ewige Warten und Nichtstun machte ihn fast wahnsinnig. Als er ins Grand Hotel kam, durfte er endlich wieder musizieren und konnte beim Aufbau mitarbeiten. Er hatte das Gefühl, wieder Teil einer Gemeinschaft zu sein, die ihn respektierte.

END OF PAPER



GCE A level

1223/01-H



S16-1223-01H

GERMAN – GN3

ORAL – STRUCTURED DISCUSSION

SET 8

2016

INFORMATION FOR CANDIDATES

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

Sperrmüll

Jeder kennt das: Man geht irgendwo außerhalb der Stadt spazieren und findet plötzlich am Wegrand eine Menge Müll, den jemand dort weggeworfen hat, weil er nicht für die ordentliche Entsorgung bezahlen wollte.



Deutsche Bürger können deshalb Sperrmüll von ihrer Stadt zweimal im Jahr kostenlos abtransportieren lassen, zum Beispiel alte Möbel oder Waschmaschinen, Geschirrspüler und Herde. Am vereinbarten Tag stellt man den Sperrmüll vor die Haustür. Ab diesem Zeitpunkt gehört der Müll der Stadt.

Immer häufiger gibt es jedoch Metaldiebe, die den Sperrmüll nach brauchbaren, gewinnbringenden Teilen durchsuchen. Die Städte verlieren dadurch wertvolles Material, durch dessen Verkauf man auch die Kosten für die Stadt und damit für den Einzelnen senken könnte.

Durch den Diebstahl wird auch möglicherweise die Umwelt geschädigt, wenn beispielsweise Kühlfülligkeit aus Kühlschränken nicht ordnungsgemäß entsorgt wird. In der Stadt

Ratingen versucht man nun, den Diebstahl von Metall zu reduzieren und die Diebe vor Gericht zu bringen und zu bestrafen.

Gleichzeitig appelliert man an die Mitbürger, gut erhaltene Gegenstände kostenlos von Mitarbeitern der „Möbelkammer“ abholen zu lassen. Das ist ein Laden, der diese Gegenstände



anschließend preiswert weiterverkauft. Für einige Leute ist dieser Laden schon zu einem Geheimtip geworden, nicht nur, weil man dort billig kaufen kann, sondern weil man oft auch Dinge findet, die es heute in den Geschäften gar nicht mehr gibt.

Andere Städte gehen andere Wege, um Sperrmüll zu vermeiden. Die Stadt Recklinghausen beispielsweise stellt ihren Bürgern einen kostenlosen Internet-Tauschservice zur Verfügung, über den man Artikel verschenken oder tauschen kann. Da bietet beispielsweise jemand ein gebrauchtes Kinderbett an und möchte dafür 6 große Flaschen Cola von Aldi.

Überlege dir die folgenden Fragen:

- Welche Probleme gibt es mit Sperrmüll in deutschen Städten?
- Wie kann man Sperrmüll vermeiden?
- Wie sollten wir deiner Meinung nach unser Konsumverhalten ändern, um weniger Müll zu produzieren?

END OF PAPER